

Präsidiales und Kultur

Rutschbergstrasse 18
Tel. 055 253 33 55

Postfach 127
kanzlei@bubikon.ch

8608 Bubikon
www.bubikon.ch



Gemeindeversammlung vom 16. und 17. September 2020 in Bubikon – Einleitende Worte von Andrea Keller, Gemeindepräsidentin

«Die Zukunft war früher auch besser.» (Karl Valentin)

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger

Das Zitat des berühmten Komikers Karl Valentin trifft immer zu. Auch für uns. Als Gemeindepräsidentin und mit mir der Gemeinderat ist es unsere dauernde Aufgabe – nach bestem Wissen und Gewissen – Ihre und unsere Zukunft zu planen und zu gestalten. Die aktuellen Hindernisse dürfen uns nicht davon abhalten, das Beste zu machen.

...und ich zitiere dazu den kanadischen Indianer Willie Wesley: «Ein Indianer macht ein kleines Feuer und alle setzen sich nahe hin, um sich zu wärmen...»

Was will ich damit sagen: Ich zähle auf Sie alle und rechne mit Ihnen bei der Bewältigung all unserer Sorgen, und ich wünsche mir, dass wir uns wie die Indianer verhalten am kleinen Feuer und uns erwärmen. Nur gemeinsam können wir unsere Zukunft gestalten.

Die Prognosen des Finanzhaushaltes sind klar und deutlich, zusätzlich geprägt durch grosse Unsicherheiten der Pandemie. So auch bestätigt im Bericht der Firma Swissplan. Wir alle haben in den vergangenen Jahren eine gemeinsame Tiefsteuerepolitik betrieben, 10 Prozent tiefer als in den andern Bezirksgemeinden. Der Schuldenberg ist jährlich um zwei Millionen Franken gestiegen, der Schuldenberg liegt nun bei 24 Millionen Franken. Eine Reservenbildung hat nicht stattfinden können. Positiv vermerken will ich trotzdem: Bubikon hat immer noch den zweitiefsten Steuerfuss im Bezirk.

Sie gehen mit mir einig: Anstehende Infrastrukturaufgaben lassen sich mit dem jetzigen Steuerfuss nicht finanzieren. Vorgaben von Bund und Kanton erleichtern unsere Aufgaben nicht. Die Steuerreform 17 hat uns Mindereinnahmen von 655'000 Franken eingebracht. Mit der Corona-Pandemie müssen wir mir 1,2 Millionen geringeren Steuereinnahmen rechnen und bei den Grundsteuern mit einer Million Franken.

Wie eingangs erwähnt: Gemeinsam intelligent handeln und uns am kleinen Feuer trotzdem erwärmen. Für Streitigkeiten ist die Zeit nicht gegeben. Der jetzige Steuerfuss von 112 Prozent reicht nicht aus, die anstehenden Investitionen zu tätigen. Wir dürfen immerhin gemeinsam stolz sein auf unsere begehrte attraktive Gemeinde, die in den nächsten 15 Jahren bis auf 8500 Einwohner wachsen dürfte. Die Weichen müssen jetzt gestellt werden für den Endausbau der Infrastrukturanlagen (Strassen/Leitungen). Wachstum heisst mehr Schulraum. In Wolfhausen ist der Bedarf gedeckt, in Bubikon sind Schulen und Sportvereine dringend auf Ergänzung angewiesen. Die Gemeinde ist bei Infrastrukturbauten vorleistungspflichtig. Die Finanzierung soll zum grossen Teil über Steuern sowie durch Aufnahme von weiteren Schulden erfolgen. Mittelfristig darf auch ein erfreuliches privates Investitionsvolumen erhofft werden. Das Bau- und baunahe Gewerbe wird profitieren. Und letztlich wir alle, wenn wir den Mut haben, gemeinsam das Feuer von Bubikon am Brennen zu halten.

«Wer dauerhaft Erfolg haben will, muss sein Vorgehen ständig ändern.» Frei nach Machiavelli müssen und dürfen wir die Ruder herumreissen. Für unsere nächsten Generationen. Mit Ihnen. Dank Ihnen. Zukunftsgestaltung ist eine Daueraufgabe. Unwägbarkeiten und Hindernisse nehmen uns den Mut nicht.

Ich danke Ihnen und freue mich mit Ihnen auf die gemeinsam formulierte, geplante und gestaltete und beschlossene Zukunft. «Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.»

Ich schliesse mich dem griechischen Universalgelehrten Aristoteles an. Sie sind willkommen, mit uns die Segel zu setzen.